

Editorial

Sehr geehrte Kolleg*innen, liebe Freund*innen des Waldbaus!

Das Jahr 2022 geht wieder einmal viel zu schnell zu Ende und wir blicken auf ein arbeitsintensives und erfolgreiches Jahr zurück. Viele neue Projekte wurden begonnen, zahlreiche Master- und Bachelorarbeiten abgeschlossen und wir freuen uns, dass wir neue Mitarbeiter*innen am Institut begrüßen dürfen. Eine besondere Freude sind die Medienpräsenz und Preise, die an Mitarbeiter*innen des Waldbaus vergeben wurden. Stellvertretend dafür sei der „Georg Haberhauer Award“ erwähnt, den wir für unsere seit vielen Jahren bestehende ISO Zertifizierung erhalten haben. Frau Mag.^a Hummer-Niedermayr durfte diesen in Empfang nehmen. Ebenfalls sehr stolz sind wir auf die Auszeichnung für das Land Steiermark – den Energy Globe Award – Kategorie Erde, für das Projekt FORSITE, das sehr erfolgreich von Prof. Harald Vacik geleitet worden ist.

Mit Beginn des kommenden Jahres wird uns leider Dr. Charalambos Neophytou, der seit mehr als sechs Jahren erfolgreich die Forstgenetikforschung am Waldbauinstitut aufgebaut hat, verlassen. Aus privaten Gründen zieht es Charalambos nach Freiburg. Wir bedanken uns für seinen Einsatz und wünschen ihm alles Gute auf seinem weiteren Lebensweg.

Ich darf allen Mitarbeiter*innen für Ihren persönlichen Einsatz zum Wohle des Waldbaus sehr herzlich danken. Allen Freunden*innen des Waldbauinstituts danke ich für die großartige Unterstützung.

*Frohe Weihnachten und ein gesundes und erfolgreiches Jahr
2023 wünscht herzlichst,*

Univ. Prof. Dr. DDr.h.c. Hubert Hasenauer



Univ.Prof. Dipl.-Ing. Dr. DDr hc. Hubert Hasenauer erhielt vom BM Martin Polaschek das Große Goldene Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich

Ehrungen und Auszeichnungen



GEORG HABERHAUER ADMINISTRATION AWARD

Für die Durchführung und Betreuung von Abschlussarbeiten im Rahmen des Qualitätsmanagement-System ISO 9001:2015 am Institut für Waldbau

Vor rund 20 Jahren ist am Institut für Waldbau zur Unterstützung und Verbesserung der administrativen Tätigkeiten ein Qualitätsmanagement System (QMS) eingeführt worden. Es umfasst die Prozesse zur Planung und Durchführung von nationalen und internationalen Forschungsprojekten, Planung und Durchführung von Lehrveranstaltungen, Planung und Betreuung von Dissertationen, Masterarbeiten und Bachelorarbeiten und Durchführung von Community Services. Das QMS berücksichtigt dabei externe und interne Rahmenbedingungen, die Anforderungen und Erwartungen von interessierten Parteien (u.a. Förderungsgeber, forstliche Praxis, politische Entscheidungsträger) und Kunden (u.a. Studierende, Forschungspartner, Personal in Forschung, Lehre und Verwaltung) und vereinheitlicht den Ablauf und die Administration der Prozesse.

Fr. Mag. Marion Hummer-Niedermayr ist am Institut verantwortlich für alle Prozesse rund um die Abschlussarbeiten und unterstützt in diesem Zusammenhang die Studierenden mit einem Starterkit, der detaillierten Beschreibung des Ablaufs, den Regeln der wissenschaftlichen Praxis, allen notwendigen Formularen und Evaluierungsbögen. Damit werden Studierende von der Anmeldung der Abschlussarbeit (Bachelor, Masterarbeit, Dissertation) bis zur Anmeldung der Defensio begleitet und sie bekommen einen besseren Überblick. Beim jährlichen internen und externen Audit können mögliche Schwächen oder Verbesserungen identifiziert werden. Durch den diesjährig verliehenen Georg Haberhauer Administration Award werden die administrativen Tätigkeiten und Leistungen am Institut für Waldbau durch die Universitätsleitung entsprechend gewürdigt.

Fotos: BOKU

Wiener Forschungsfest

Von Freitag, 09.09, bis Sonntag, 11.09, fand im Wiener Rathaus das **Wiener Forschungsfest** statt. Das Institut für Waldbau der BOKU Wien hat sich mit seinem **Waldbrand-Simulator** daran beteiligt. Hierbei handelt es sich um ein Beamer- und PC-gestütztes System, bei dem Gelände- und Ausbreitungsmodellierungen zu Waldbränden on the fly in eine Sandbox projiziert werden. Damit soll es in Zukunft auch in Österreich möglich sein, vergangene Großbrandereignisse nachzurechnen und zukünftige Szenarien – inklusive möglicher Bekämpfungstaktiken – zu simulieren.

Nachfolgend sind einige fotografische Eindrücke vom Stand des Instituts für Waldbau am Wiener Forschungsfest 2022 zu sehen.



120 Jahre Bodenkultur Reneema Hazarika

Frau Msc. Reneema Hazarika arbeitet seit rund 20 Jahren im Bereich Umweltwissenschaften, Klimawandel und Biodiversität in Europa sowie Südasien. Im Rahmen ihrer von Harald Vacik betreuten Dissertation "Evaluating the role of Non-native tree species for adapting European forests to climate change" hat sie nun den Preis 120 Jahre Universität für Bodenkultur zur Unterstützung ihrer Forschungsarbeiten erhalten. Sie untersucht dabei die Wahrnehmung von unterschiedlichen Stakeholder zu den Risiken und Chancen beim Management von nicht heimischen Baumarten im Alpenraum, die Rolle von Umwelt- und Forstpolitik sowie den Managementstrategien in den verschiedenen Alpenländern im Zusammenhang mit der Anpassung an den Klimawandel.



Am 6. Dezember 2022 überreichte Frau Landeshauptfrau Mag.^a Johanna Mikl-Leitner das „Goldene Komturkreuz des Ehrenzeichens für Verdienste um das Bundesland Niederösterreich“ an Hubert Hasenauer, BOKU Rektor a.D., auf Grund seiner Verdienste für das Land Niederösterreich.

Foto BOKU, Land NÖ

Wir gratulieren allen Preisträger*innen sehr herzlich!

Foto: BOKU

Internationaler Besuch auf der Knödelhütte

„Msitu wa siku zijazo“ bedeutet in der kenianischen Landessprache Swahili „Wald der Zukunft“, was auch das Motto einer vierwöchigen Bildungsreise einer kenianischen Delegation durch Österreich war. Organisiert wurde dieser Austausch in Zusammenarbeit mit den Österreichischen Bundesforsten (ÖBF) und der Sauti Kuu Stiftung von Auma Obama, mit dem Ziel den waldbaulichen Dialog im Angesicht des Klimawandels international wie praxisnah zu fördern. Alle Teilnehmer*innen kommen aus verschiedenen Bereichen der Forst- und Landwirtschaft, wodurch ein thematisch vielschichtiger Diskurs möglich war. Am 30. Mai besuchte die Gruppe den forstlichen Versuchsgarten „Knödelhütte“ der Universität für Bodenkultur wobei sie vom Institut für Waldbau durch Ass. Prof. Dr. Raphael Klumpp und Dr. Simon Jansen betreut wurden. Eine Führung über das Gelände gab Überblick über die etablierten Herkunftsversuche verschiedener heimischer wie exotischer Baumarten, sowie praktische Erläuterungen zu verwendeten Pflanz- und Anzuchtverfahren. Ein Vortrag stellte zudem laufende Projekte des Instituts für Waldbau vor und erklärte aktuelle Forschungsschwerpunkte der Arbeitsgruppen. Die abschließende Kaffeetunde wurde intensiv genutzt um Erfahrungen in der Waldbewirtschaftung unter sich ändernden Klimabedingungen auszutauschen, sowie - im Speziellen- Methoden der Pflanzenzüchtung zu besprechen.



Foto BOKU Begutachtung der Speierling (*Sorbus domestica*) Versuchsfäche – eine sehr seltene und stark gefährdete Baumart in Österreich.



Die kenianische Teilnehmergruppe und das BOKU Team (Raphael Klumpp, Simon Jansen)

Institut für Waldbau bildet Sachverständige heran

Sachverständigen-Nachwuchs ist gefragt
Auftaktveranstaltung Universitätslehrgang
„Bewertung land- und forstwirtschaftlicher Liegenschaften“

Das Institut für Waldbau reagierte auf die große Nachfrage nach Sachverständigen, die sich für land- und forstwirtschaftliche Gebiete eintragen lassen möchten. Richter*innen schlagen Alarm, da viele renommierte Sachverständige in Pension gehen und es auf diesem Gebiet zu wenig Nachwuchs gibt.

Am 30. September 2022 startete der Lehrgang zum vierten Male mit einer Gruppe von 19 Studenten*innen.

Angeboten wird ein zweisemestriger Lehrgang der Kategorie 3 mit 24 ECTS.

Ein Kollegium bestehend aus 19 Lehrenden der BOKU und aus der Wirtschaft, lehrt in 8 Präsenzblöcken, die auf Österreich verteilt stattfinden.

Unsere Lehrgangsteilnehmer*innen kommen aus folgenden Fachbereichen: Sachverständige aus der Land- und Forstwirtschaft, Naturschutz, Raumplanung, Wasserbau, Immobilien, Immobilienmakler*innen, Eigentümer*innen von land- und forstwirtschaftlichen Liegenschaften, Förster*innen, Betriebsleiter*innen von Forstbetrieben, Immobilienbewerter*innen bei Infrastrukturunternehmen und in Banken, Schadensreferent*innen bei Behörden und Versicherungen.

Diese Ausbildung wird besonders gerne von BOKU-Absolventen*innen angenommen, da ihr Spezialwissen in den Fachgebieten Land- und Forstwirtschaft eine Marktlücke abdeckt.

Stimmen von Absolventen*innen:

„Inhaltlich ist der Lehrgang sehr breit aufgestellt, wodurch viele Aspekte der Bewertungspraxis abgedeckt werden können. Einzelne speziellere Themen bzw. Vertiefungen werden im Rahmen von Kamingesprächen mit Experten noch zusätzlich abgehandelt. Meines Erachtens profitiert man von der Teilnahme an diesem Lehrgang durch Lehrinhalte und fachlichem Austausch vor allem dann, wenn man bereits über land- oder forstwirtschaftliches Grundwissen verfügt.“

Die Verflechtung zwischen der theoretischen Wissenschaft mit der gelebten Praxis, führte zu einem idealen Nährboden und wesentlichen Erfolgsfaktor des Lehrganges. Der Dialog zwischen den einzelnen Lehrgangsteilnehmer*innen und den hochkarätigen Vortragenden, verstreut aus ganz Österreich, bringt für jeden neue Erkenntnisse in Bezug auf die Bewertung land- und forstwirtschaftlicher Liegenschaften.“

Nächster START Oktober 2023! Bewerben Sie sich jetzt!

Mehr Info´s & Kontakt:

<https://short.boku.ac.at/ulg-blf>

Katja Hofer: Telefon 0664 88586436
Lehrgangsbegleitung

Wir gratulieren unseren Lehrgangsabsolvent*innen Herrn Ing. Herbert Forstner und Herrn Ing. Florian Kirchner und Herrn Mag. Norbert Supanz, Frau Ing. Beatrix Velechovsky, DI Maria Scheuba, Fö Ing. Wolfgang Erlacher, Fö Ing. Helmut Walch, sowie Herrn Albert Glettler zur bestandenen Gerichts-Sachverständigenprüfung!



Foto BOKU

Neue Forschungsprojekte

FORSITE II

eine Erfolgsgeschichte geht weiter...

Erarbeitung der ökologischen Grundlagen für eine dynamische Waldtypisierung in Oberösterreich, Niederösterreich und im Burgenland

Im März dieses Jahres konnte das Projekt zur Dynamischen Waldtypisierung in der Steiermark erfolgreich abgeschlossen werden und bei einer gut besuchten Tagung der breiten forstlichen Praxis vorgestellt werden:

<https://www.agrar.steiermark.at/cms/ziel/151504582/DE/>.

Erfreulich ist auch, dass beim Finale des Energy Globe Austria das Amt der Steiermärkischen Landesregierung am 7.10.2022 als eines der besten Umweltprojekte in der Kategorie Erde ausgezeichnet worden ist. Das durch die BOKU koordinierte Forschungsprojekt wurde mit einer Ehrenmedaille für die kostenlos und digital abrufbare Planungs- und Beratungsgrundlage für eine an den Klimawandel angepasste Waldbewirtschaftung geehrt.

Aufgrund der großen Resonanz zu den Projektergebnissen in der Steiermark und dem weitgehenden Fehlen von forstlichen Standortskarten im Burgenland, Ober- und Niederösterreich erfolgte die Entscheidung, die Initiative auf weitere Bundesländer auszurollen. Das Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft hat im Rahmen des Waldfonds in der Maßnahme 8 das Projekt „Dynamische Waldtypisierung“ nun gefördert und die Universität für Bodenkultur - federführend als Koordinatorin von insgesamt 9 Forschungsinstitutionen – beauftragt, für die Waldstandorte in den nicht alpinen Regionen im Burgenland, Ober- und Niederösterreich eine Prognose für die aktuelle und zukünftige Baumarteneignung darzustellen. Ziel dabei ist, die Datengrundlagen für eine standardisierte Waldstandortsklassifikation zu schaffen und ein Instrument zu entwickeln, mit dem eine Abschätzung der Baumarteneignung nicht nur zum jetzigen Zeitpunkt, sondern auch unter dem Aspekt der Klimaveränderung erfolgen kann. Eine Herausforderung stellt dabei die Berücksichtigung der zukünftig veränderten Klimabedingungen dar, die sich auf die Klassifizierung von Standorten und der Eignung von Baumarten auswirken wird. Im Rahmen des Projektes FORSITE II soll daher ebenfalls eine dynamische Waldtypisierung auf Basis eines GIS-gestützten geökologischen Stratifizierungsmodells erfolgen. Als Datenbasis sollen vorhandene Geodaten (u.a. Höhenmodell, geologische Basiskarte), vorliegende Standorts- und Klimadaten sowie die in dieser Vegetationsperiode neu erfassten Informationen aus den Felderhebungen zur standörtlichen Charakterisierung und zur Klassifizierung des auf dem Fest- und Lockergestein aufliegenden Substrats verwendet werden. Für die Waldtypenkarten sollen auf Grundlage der Punkt- und Flächendaten zunächst Themenkarten für den Wasser- und Nährstoffhaushalt sowie die zu erwartenden Vegetationszonen modelliert werden, die dann zu Waldtypen mit einheitlicher Faktorenkombination zusammengefasst werden. Das Modell erlaubt dann auf Basis der Datengrundlagen abgeleiteten digitalen geökologischen Parametern (u.a. Höhenstufe, Hanglage, Substrat, Geländeform, Neigung) eine Stratifizierung der Waldtypen und deren Darstellung in einer Waldtypenkarte im Maßstab 1:25.000. Die Baumarteneignung wird basierend auf der Wärme-, Wasser- und Nährstoffversorgung für einzelne Baumarten abgeleitet und flächig modelliert. Für jeden Waldtyp sollen neben der ökologischen Charakterisierung auch Angaben zu den geeigneten Baumarten und standörtlichen Gefährdungen beschrieben werden. Mögliche Behandlungsvarianten in Hinblick auf den Kli-

Waldwandel können auf Basis bisheriger Erfahrungen mit den vorhandenen Baumarten und ihren Mischungen getrennt nach Waldgruppen beschrieben werden und Empfehlungen für die zukünftige Bestockung und deren Bewirtschaftung in Hinblick auf den Klimawandel gegeben werden.



Energy Globe Award – Kategorie Erde – für Dynamische Waldtypisierung Projekt Dynamische Waldtypisierung abgeschlossen, Tagung mit über 500 Teilnehmern



Tagung zur dynamischen Waldtypisierung

Foto: Amt der Steiermärkischen Landesregierung

BIODIV_TFAU

Ao. Univ. Prof. Dipl.-Ing. Dr. Eduard Hochbichler

Bei diesem Projekt, welches von **BIOSA-Biosphäre Austria** geleitet und koordiniert wird, liegt die Hauptzielsetzung in einer betriebsübergreifenden Erarbeitung eines strategischen und operativen Auenwald-Monitoring und Managementkonzeptes für das Natura 2000-Gebiet Tullnerfelder Donau-Auen. Aufbauend auf einem Set von Biodiversitätsindikatoren steht die Beschreibung und Analyse des aktuellen Waldaufbaues sowie die Entwicklung eines Biodiversitäts-

Monitorings, basierend auf einer rasterbasierten Naturrauminventur, im Vordergrund. Weiters sollen diese Grundlagen auch unterstützend bei der Erfassung (Identifikation) und Beschreibung räumlich expliziter aktueller bzw. potentieller segregativer und integrativer Waldbiodiversitätselementen [zB. Sonderbiotop-bäume, seltene Biotope, traditionelle Betriebsarten, Altholzinseln, Sukzessionsflächen, etc.] dienen. (Eduard Hochbichler, Zoran Trailovic, Dominic Holzbauer)

ForestNavigator Forest management, climate change & disturbances

Univ. Prof. Dipl.-Ing. Dr. Manfred J Lexer

ForestNavigator ist ein von der EU im Rahmen des Horizon Europe Klimaprogrammes gefördertes Projekt mit 4 Jahren Laufzeit. Ziel ist es, für die gesamte Waldfläche der EU27 den möglichen Beitrag von Waldbewirtschaftung zur Klimawandelminderung, mögliche Entwicklungspfade, Trade-Offs und synergistischen Nutzen zu analysieren. ForestNavigator wird von IIASA koordiniert, das Projektkonsortium besteht aus 24 Partnern aus 12 europäischen und 2 außereuropäischen Ländern.

Für die Analyse wird eine integrierte Simulationsplattform entwickelt, die es ermöglicht, Politikpfade für die europäischen Wälder und darauf aufbauende Bioökonomie abzubilden. Es werden alle möglichen Minderungsstrategien von Maßnahmen der Waldbewirtschaftung bis zu Energie- und Materials substitution berücksichtigt. Auswirkungen auf Biodiversität, Waldökosystemleistungen und sozioökonomische Auswirkungen werden dabei systematisch berücksichtigt. Das Institut für Waldbau (Projektleitung MJ Lexer) ist dabei an der Entwicklung der Waldsimulation einschließlich natürlicher Störungen maßgeblich beteiligt.

Projekt Website:

<https://www.forestnavigator.eu/index.html>



IUFRO Tagung 2022 in Wien

Von 19. bis 20. September 2022, fand an der BOKU das jährliche Treffen des IUFRO Boards (International Union of Forest Research) statt. IUFRO ist der weltweit einzige und damit wichtigste Zusammenschluss von Waldforschungsanstalten und Universitäten. Österreich ist in der IUFRO durch Manfred Lexer als Ländervertreter für Österreich und durch Hubert Hasenauer im IUFRO Board vertreten. IUFRO Präsident ist John Parrotta vom USDA Forest Service in Washington DC. Am 21. September 2022 fand dann eine von Eduard Hochbichler und seinem Team perfekt organisierte eintägige Exkursion zu den Wiener Wasserwerken nach Kaiserbrunn und in den Schwarzkiefernwald nahe Wiener Neustadt statt, bevor dann von 22. bis 23. September 2022, die "All IUFRO Scientific Conference" in Wien an der "Angewandten" abgehalten wurde. Für das Waldbauinstitut war es eine große Ehre als lokaler Gastgeber eingebunden zu sein und wir danken allen, die bei der Organisation der Veranstaltung mitgeholfen haben.



Neue Mitarbeiter*innen am Institut

Muhammed Sinan MSc.

Muhammed Sinan stammt aus Kerala, Indien, und arbeitet seit Mitte Oktober 2022 als Universitätsassistent und Doktorand am Institut für Waldbau. Er schloss sein Studium an der Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde (Deutschland) und an der Warschauer Universität für Biowissenschaften mit einem Master-Abschluss in Forstinformatik ab. Seine Doktorarbeit wird sich mit der Modellierung der Kohlenstoffvorräte europäischer Wälder befassen. Betreuer: Univ.Prof. Dipl.-Ing. Dr. DDr. hc. Hubert Hasenauer.



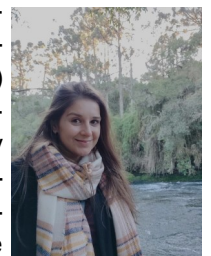
Jeanine Jägersberger B.Sc.

kommt aus Puchberg am Schneeberg im Bezirk Neunkirchen. Seit August ist sie am Institut für Waldbau als studentische Mitarbeiterin für das Projekt „LMW Diversität, Produktivität und Wertleistungspotenziale von laubbaumdominierten Mischbeständen im nördlichen Alpenvorland und den nördlichen Randalpen 30 Jahre nach der Wiederbewaldung (Windwurf 1990/91)“ tätig. Im Rahmen des Forstwissenschaftsstudiums an der BOKU arbeitet sie derzeit an ihrer Masterarbeit zum Thema „Überführungspotenziale von Niederwäldern in der Urbargemeinde Oggau“ unter der Betreuung von Ao. Univ. Prof. Dipl.-Ing. Dr. Eduard Hochbichler



Franciele de Bastos Dipl.-Ing.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ

Franciele de Bastos kommt aus Brasilien und arbeitet seit Oktober als Wissenschaftliche Mitarbeiterin (Postdoc) am Institut für Waldbau. Sie hat Forstingenieurwesen an der Federal University of Santa Maria studiert. In ihrem Masterstudium und ihrer Doktorarbeit beschäftigte sie sich mit Ökophysiologie und hydrologischer Dynamik. 2020 hat sie ein Auslandssemester am Institut für Ingenieurbiologie und Landschaftsbau (BOKU) absolviert. Gegenwärtig arbeitet sie an der Biome BGC Modellierung unter der Betreuung von Univ.Prof. Dipl.-Ing. Dr. DDr. hc. Hubert Hasenauer.



Mehmed Čilaš MSc.

Ist ein neuer PhD-Student, betreut von Univ. Prof. Dr. Hubert Hasenauer. Er kommt aus Bosnien und Herzegowina, wo er an der Universität Sarajevo seinen Bachelor (2018) und Master (2021) in Forstwissenschaften absolviert hat. Im Rahmen seiner Masterarbeit verglich er die Entwicklung von Kiefern-, Douglasien- und Fichtenreinbeständen am selben Standort. Nach dem Abschluss, begann er als Assistent für Lehre an der Fakultät für Forstwirtschaft Universität Sarajevo zu arbeiten und betreut dort Fächer in Rahmen der Professur für Waldbau. Sein Forschungsschwerpunkt sind ungleichartige Buchen-Tannen-Fichten Mischwälder mit Plenterstruktur in Bosnien und Herzegowina. Betreuer: Univ.Prof. Dipl.-Ing. Dr. DDr. hc. Hubert Hasenauer.



Erick Osewe

absolviert sein PhD-Studium an der Faculty of Silviculture and Forest Engineering, Transilvania University of Brasov — Rumänien unter der Betreuung von Prof. Ioan Vasile Abrundan und verbringt das Wintersemester 2022/23 im Rahmen eines Erasmus-Auslandssemesters am Institut für Waldbau, wo er von Harald Vacik betreut wird. 2021 schloss er sein Masterstudium in Multipurpose Forestry an der Transilvania Universität in Brasov mit einer Arbeit über allometrische Biomassemodelle zur Abschätzung der Biomasse auf großen Waldflächen ab. Darüber hinaus beschäftigte er sich 2020-2022 im Rahmen des Projektes BIOPREDICT mit der Verbesserung der Genauigkeit Laserscan-gestützter Biomasseschätzungen für die Rotbuche. Im Rahmen seines PhD-Projektes konzentriert er sich aktuell auf die Evaluierung von Waldökosystemdienstleistungen in zwei verschiedenen Waldgebieten Kenias.



**Herzlich willkommen
am Institut für Waldbau**

Kürzlich fertiggestellte Masterarbeiten

Dipl.-Ing. Vladimir Misin

Feasibility of cowpea pest *Maruca vitrata* classical biological control in the context of climate change-induced increasing temperatures

Betreuer: Univ.Prof. Dipl.-Ing. Dr. Manfred J Lexer

Dipl.-Ing. Simon Feichter

Erfassung des Verjüngungszustandes und des Wildeinflusses auf VAIA Windwurfflächen in Südtirol

Betreuer: Ao. Univ.Prof. Dipl.-Ing. Dr. Harald Vacik

Dipl.-Ing. Ajdin Starcevic

Forest dynamics of an Natural Forest Reserve in Austria

Betreuer: Ao. Univ.Prof. Dipl.-Ing. Dr. Harald Vacik

Dipl.-Ing. Darius Geroge Hardalau

Comparative assessment of natural regeneration across natural forest reserves in Austria

Betreuer: Ao. Univ.Prof. Dipl.-Ing. Dr. Harald Vacik

Dipl.-Ing. Christina Lax

Das Sammeln und Konsumieren von Nichtholzprodukten in Österreich

Betreuer: Ao. Univ.Prof. Dipl.-Ing. Dr. Harald Vacik

**Wir gratulieren allen
Absolventen herzlich!**

**Wir wünschen Ihnen frohe, besinnliche
Weihnachten sowie das Allerbeste für
das Neue Jahr**

Impressum:

Medieninhaber, Herausgeber und Verleger: Universität für Bodenkultur Wien, Gregor Mendel-Str. 33, A-1180 Wien; <http://www.boku.ac.at>

Für den Inhalt verantwortlich: Univ.Prof. Dipl.-Ing. Dr. DDr.h.c. Hubert Hasenauer, Institut für Waldbau, Department für Wald- und Bodenwissenschaften. Grundlegende Richtung: Fach- und institutsbezogene Informationen für die forstliche Praxis, AbsolventInnen und interessierte Parteien.

Layout: ez;

Offenlegung nach § 25 Mediengesetz



ISO 9001:2015

NR.02427/0